



Presseinformation

Azubi-Ticket muss landesweit kommen

23. September 2021

Handwerkskammer Freiburg warnt vor „Flickenteppich“

5 **Freiburg. Die Regierungsfraktionen von Grünen und CDU haben mitgeteilt, dass mit dem kommenden Landeshaushalt ein landesweites 365-Euro-Jahresticket für Auszubildende, Schüler und Studierende eingeführt werden soll. Das Angebot soll zu 30 Prozent von den Kommunen finanziert werden. „Das darf nicht zu einem Flickenteppich führen“, mahnt Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg.**

Unser Zeichen: hwkgaj

Pressestelle:
Jürgen Galle
Gitta Liebig
Christopher Breaux
Daniel Ganser

Handwerkskammer Freiburg
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

Postanschrift:
Bismarckallee 6
79098 Freiburg

Telefon 0761 21800-450
Telefax 0761 21800-333
presse@hwk-freiburg.de
www.hwk-freiburg.de/presse

15 Das Ticket sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nun müsse allerdings sichergestellt werden, dass die offenbar geplante Teil-Finanzierung des 365-Euro Tickets durch die Kommunen nicht zu regionalen Unterschieden führt und so letztlich doch kein echtes landesweites Ticket zustande kommt. „Hier sollte sich im Sinne der Fachkräfte von morgen keiner entziehen“, sagt Ullrich. „Wir brauchen ein starkes Signal für gleichberechtigte

20 Mobilitätschancen, egal auf welchem Bildungsweg jemand gerade ist. Viele Auszubildende müssen längere Strecken zur Berufsschule, einem überbetrieblichen Bildungszentrum oder ihrem Ausbildungsbetrieb zurücklegen und sind auf den öffentlichen Nah- und Fernverkehr angewiesen.“

25 Die Einführung eines landesweiten Azubi-Tickets ist eine langjährige Forderung der Handwerkskammer Freiburg und des gesamten baden-württembergischen Handwerks. „Diese Forderung haben wir wiederholt an die Landesregierung gerichtet. Gut, dass die Idee nun endlich umgesetzt werden soll“, freut sich Ullrich. „Ein solches Ticket entlastet Auszubildende nicht nur finanziell. Das Angebot steigert auch die Attraktivität der Berufsausbildung, signalisiert Wertschätzung und ist ein wichtiger Baustein zur Gleichwertigkeit von

30 akademischer und beruflicher Bildung. Für die weitere Ausgestaltung empfehlen wir, das Angebot auch für Meisterschüler und angehende Fach- oder Betriebswirte zu öffnen.“